

bib aktuell

Bürgerinitiative Barbaraviertel e.V.

Mitteilungen aus dem Barbaraviertel

Das Barbaraviertel lebenswerter und attraktiver gestalten Bürgermeister Kaiser nimmt sich der Themen des Viertels an

Am Spaziergang durch das Barbaraviertel hatten sich 35 Bürger/innen aller Generationen beteiligt. Herr Bürgermeister Kaiser, Vertreter der Stadtverwaltung und der Politik nahmen ebenfalls teil. Aus Sicht der Bürger/innen wurden dringend erforderliche Verbesserungen benannt, die im November auf der bib-Monatsversammlung diskutiert und dann mit Schreiben vom 2.12.2016 dem Bürgermeister und den im Rat der Stadt Geldern vertretenen Fraktionen mitgeteilt wurden. Über die wesentlichen Problemfelder hatte bib-aktuell in der Dezember-Ausgabe bereits berichtet. Herr Bürgermeister Kaiser nahm sich des Themas an und kam mit Frau Petra Berges und Frau Farah Oublal von der Stadtverwaltung am 27.01.2017 zu einem Gespräch in den bib-treff an der Vernumer Straße, um mit bib, dem Familienzentrum und den angeschlossenen Kindertagesstätten, dem Kinder- und Jugendtreff und dem Seniorenbeirat die Anliegen der Bürger/innen zu beraten. Die wesentlichen Ergebnisse des Gespräches fasst bib-aktuell hier zusammen.



Spielplatzgestaltung: Die Stadt Geldern hat eine Spielplatzanalyse erstellt. In 2017 werden diese Ergebnisse vorgestellt; alle Beteiligten im Barbaraviertel werden bei der Neugestaltung ebenfalls mit einbezogen. Die Idee aus dem Viertelspaziergang, den Spielplatz am Kolping-kindergarten als Mehrgenerationenplatz zu gestalten, greift die Stadt auf. bib und Familienzentrum weisen auf den Renovierungsbedarf des Hexenkessel-Spielplatzes hin. Sie regen ferner an, dass Spielplatzanalyse und erforderliche Maßnahmen für alle drei Spielplätze im Barbaraviertel beraten werden sollten. Die Stadt sagt eine Neugestaltung des Spielplatzes am Kolping-kindergarten für 2018 zu.

Aufenthaltsbereiche für die Jugendlichen: Die Stadt renoviert die Skateranlage am Bollwerk im Herbst 2017. Die Jugendlichen werden bei der Gestaltung ab März 2017 einbezogen. Der Planer ist selbst Skater, sodass eine Orientierung an praktischen Bedarfen und Wünschen der Skater möglich ist.

Projekt energetische Sanierung: Die Antragstellung auf Einstellung eines Sanierungsmanagers wird von der Stadt vorbereitet, der Bürger/innen unabhängig bei der Energiesanierung ihres Hauses berät.

Barrierefreiheit: Die Stadt Geldern wird im Rahmen der laufenden Unterhaltung Maßnahmen zur barrierefreien Gestaltung insbesondere der Bürgersteige sukzessive vornehmen. Die Stadtverwaltung wird im März mit bib vor Ort eine Begehung vornehmen und eine Prioritätenliste erstellen.

Verkehrsführung und Radfahrweg: Die unsichere Situation entlang der Vernumer Straße wird ausführlich beraten und von den Vertretern aus dem Barbaraviertel wird der dringende Handlungsbedarf verdeutlicht

5. Ausgabe • Frühling 2017



Offener Treff bib-Café -

dienstags und donnerstags,
15 bis 17 Uhr.

bib-Café – ein offener Treff für jedermann mit Kaffee, Kuchen, Tee, Getränken, Gesellschaftsspielen und Männertreff (Skat)

Café Memory -

ein Treffen mit und für Menschen mit Demenz
montags, dienstags und donnerstags, 15 bis 18 Uhr.
Tel. 132 29 20 (Luzia Onkels, Pflege und Hilfe zu Hause)

Frühstückstreff am Montag -

montags von 9:30 bis 12 Uhr
jeder ist willkommen

Offene allgemeine Sozialberatung - Rat und Hilfe in allen Lebenslagen

montags von 9.30 bis 12 Uhr
Tel. 910 22 51 (Fr. Kemkes)

Treff für Menschen mit Sozialhilfe oder ALG II-Bezug -

mittwochs, 17 bis 19 Uhr
Tel. 0176 66 00 40 10
(Selbsthilfe e.V., H. Hayduk)

Sonntagsfrühstück -

am 19.3. und 21.5. um 9:30 Uhr
Anmeldung erforderlich bei
Tel. 8 60 28 (Renate Jetten)
Tel. 1 32 79 70 (Inge Kamper)

bib aktuell

– insbesondere für die Sicherheit der Kinder und Senioren.

Die Stadt prüft die Verkehrssituation an der Vernumer Straße. Sie will in 2017 ein Fahrradwegenetz im Rahmen eines Radwegekonzeptes entwickeln. Dabei wird die Situation im Barbaraviertel geprüft und im Rahmen späterer Umsetzungsmaßnahmen verbessert.

Mittelzentrum: bib hatte angeregt, die Aufenthaltsqualität und Begegnungsmöglichkeiten zu verbessern, die Müllcontainer an dieser Stelle zu entfernen. Alle Beteiligten sehen die Schwierigkeiten, eine Lösung zu finden. Die Stadt wird sich ein Bild über die aktuelle Situation machen und Veränderungsmöglichkeiten prüfen. Die Anregungen aus dem Viertelspaziergang werden dabei berücksichtigt.

Poststelle: Das Anliegen einer Poststelle im Barbaraviertel sieht die Stadt Geldern als sehr berechtigt an. Sie verweist darauf, dass die Antragstellung von einem möglichen Betreiber ausgehen muss. Sie ist gerne unterstützend tätig.

Gemeinwesenarbeit und Quartiersentwicklung: Das Anliegen von bib wurde positiv aufgenommen und die weitere Entwicklung gemeinsam mit Frau Paassen-Hoenzelaers und Herrn Grönheim vereinbart. Der bib-Vorstand bedankt sich sehr herzlich bei den Vertretern der Stadt für die offene Gesprächsbereitschaft und ihr Interesse an den Lebensbedingungen der Bewohner im Barbaraviertel.

Verse fürs Viertel

Von Anni Aan den Boom

Am 23. Februar feierten wir „Altweiber“ mit Alaaf und Helau; Trubel, Heiterkeit, Humor und Musik füllten den Bau.

Es gab genug zu essen und zu trinken, es war richtig gut.

Wir wollen die Feste feiern, wie sie fallen, das macht Mut.



Altweiberfest im bib-Treff: Hoher Besuch – die KKG Geldern mit Prinzessin Irina besuchte das bib-Café und begeisterte die Gäste mit ihrem Mottolied.

Offener Nähtreff für Frauen -
donnerstags, 15 Uhr
Tel. 910 23 42
(Fr. Kotters, Caritas)

**Gesprächskreis Deutsch
für Migrantinnen -**
donnerstags, 9 bis 11 Uhr
Tel. 97 65 49
(Anni Aan den Boom)

**Geschichtskreis
Barbaraviertel -**
jeden 1. Donnerstag im Monat
10 Uhr am 2.3. / 6.4. / 4.5.
Tel. 3616 (Harald Prehm)
und Tel. 875 49 (Hejo Eicker)

**Gesprächsgruppe
Englisch -**
donnerstags, 15:30 Uhr am
9.3. / 23.3. / 6.4. / 20.4. /
4.5. / 18.5.
Tel. 978 37 08 (Lorna Thomas)

**Gesprächsgruppe
Französisch -**
montags 15:30 bis 17 Uhr am
6.3. / 20.3. / 3.4.
weitere Termine auf Absprache
Tel. 6301 (H. Moschnitschka)

Gehirntraining -
mittwochs, 10 bis 11:30 Uhr
am 1.3. / 5.4.
Tel. 88361 (Marlene Wetzels,
Kneippverein Gelderland e.V.)

**Spielenachmittag
nach Wunsch -**
jeden 1. Dienstag im
Monat, 15 Uhr, Tel. 69 85
(Marianne und Karl Boekhoorn)

Offenes Singen -
am 2.5. um 15 Uhr
Tel. 66 64 (Franz-Josef Wolter)



Ehrung für den bib-Vorstand: Willi Theis bekommt den Sessionsorden aus der Hand von Prinzessin Irina verliehen.

bib: Altengerechte Quartiersentwicklung voranbringen

Die zentralen Herzensanliegen und Wünsche der Senioren kann man so zusammenfassen: Ich möchte möglichst lange – bis zum Ende – in meiner eigenen Wohnung und im sozialen Umfeld leben, in Sicherheit und Geborgenheit alt werden können, ich möchte selbstbestimmt und nicht fremdbestimmt leben können, ich möchte gebraucht werden und mich nützlich machen, ich möchte gefragt werden, ich möchte Kinder, Familie, Freunde um mich haben, ich möchte am Leben teilhaben, ich möchte mir keine finanziellen Sorgen machen. Eine große Sorge vieler Senioren ist es, im Alter oder bei Pflegebedürftigkeit einsam zu werden.

Der demografische Wandel zeichnet auch in Geldern die Entwicklung der nächsten Jahrzehnte auf. Schon heute zeigt sich, dass der Bedarf an 24-stündigen Betreuungsangeboten größer als die vorhandenen Altenheimplätze ist. Ein weiteres Altenheim ist keine Lösung, die den Wünschen der Menschen entspricht. bib möchte mithelfen, hier neue Lösungswege für ein altengerechtes Barbaraviertel zu finden. In einem ersten Schritt möchte bib eine Sozialraumanalyse und Konzeptentwicklung für ein altengerechtes Wohnquartier in Auftrag geben. Dazu hat bib einen Antrag auf Förderung beim **Kuratorium Deutsche Altershilfe** gestellt und hofft auf eine Bewilligung, sodass im April die Arbeit mit einer externen Expertin aufgenommen werden kann.

Im Rahmen der Sozialraumanalyse geht es zuerst darum, mit einem Fragebogen die Wünsche und Bedarfe der Senioren neu und aktuell zu erfragen. Ebenfalls werden Multiplikatoren im Barbaraviertel persönlich interviewt. Außerdem werden statistische Daten erhoben und die aktuellen Einrichtungen erfasst. In einem zweiten Schritt werden dann Handlungsfelder und konkrete Maßnahmen entwickelt. bib möchte dadurch einerseits die gegenseitige Hilfe, das Miteinander der Generationen fördern und stärken, aber auch prüfen, ob neue Wohnformen und Assistenzdienste mehr Menschen ein Verbleiben in der eigenen Wohnung und im sozialen Umfeld ermöglichen. Ein altengerechtes Viertel wird auch allen Generationen gerecht, insbesondere auch Kindern und Familien.

Die Trias in der Stadt Geldern (Vertreter der Stadt, des Seniorenbeirates und der Seniorenarbeit) haben das bib-Vorhaben befürwortet mit einer Einbeziehung der Innenstadt Geldern.

Herr Bürgermeister Kaiser hat das Anliegen positiv aufgegriffen und um weitere Abstimmung mit Frau Paassen-Hoenzelaers und Herrn Grönheim gebeten.

Treff für Eltern mit Kindern ab dem 1. Lebensjahr -

9:30 bis 11:30 Uhr jeden
2. Freitag, am 10.3. / 24.3. /
7.4. / 12.5. / 26.5.

Tel. 0163 79 86 513
(Frau Weisz-Fischer,
Neukirchener Erziehungs-
verein, Opstapje)

Selbsthilfegruppe Autismus -

nur nach Anmeldung
jeden 1. Montag im Monat,
6.3. / 3.4. um 17 Uhr
Tel. 0176 32 72 76 72
(Fr. Miesen, Autismus-
Therapie-Ambulanz Nieder-
rhein)

Wanderung - kurze Route -

jeden 2. Donnerstag im Monat,
13:30 bis 15 Uhr
am 9.3. / 13.4. / 11.5.
Tel. 83 29 (Willi Theis)

Radtour -

mittwochs, 14 Uhr
am 15.3. / 19.4. / 17.5.
Tel. 8329 (Willi Theis)

Geschichtlicher Rundgang durch das Barbaraviertel -

am Di., 28.3., 13:30 bis 15 Uhr

Monatsversammlung -

montags, 16:30 Uhr am
27.3. / 24.4. / 29.5.

Ansprechpartner: Vorstand

Mit Kunden für den Umweltschutz - Mehrwegbox statt Plastiktüte

An den Frischetheken der Supermärkte in Deutschland werden jährlich 33.000 Tonnen an Müll produziert. Als erster Supermarkt in Nordrhein-Westfalen wird EDEKA Brügge meier ab sofort seinen Teil dazu beitragen, dass diese Zahlen reduziert werden. Während Handel und Politik noch über Umweltschutz und Müllreduzierung diskutieren, ist man bei EDEKA Brügge meier schon einen Schritt weiter, um der Ressourcenverschwendung ein Ende zu machen. Hier können Kunden seit neuestem Fleisch, Wurst und Käse aus der Frischetheke auf Wunsch in eigenen Tupperdosen oder in vorgekühlten Mehrwegboxen mitnehmen, die im Markt erhältlich sind. Dieses System ist nachhaltig, hygienisch und völlig müllfrei.



„Wir von EDEKA Brügge meier haben uns immer die Frage gestellt, was wir zusätzlich für den Umweltschutz machen können, was auch nachhaltig und gut für die entsprechende Ware ist“, sagt Unternehmer Denis Brügge meier. Allgemein gibt es in der Kundschaft den Wunsch, mit weniger Verpackung einzukaufen. Oft wollten Kunden ihre Lebensmittel in mitgebrachte Behälter packen lassen, was das Unternehmen mit Verweis auf die Hygienevorschriften ablehnen musste. Hinter der Glasscheibe der Theke beginnt nämlich der Hygienebereich, in den nichts von außerhalb gelangen darf. EDEKA Brügge meier zeigt mit der Einführung eines Mehrweg-Systems in allen Märkten, dass dies an der Frischetheke mit Käse, Fleisch und Wurst auch anders geht. Damit der Hygienekreislauf gewährleistet bleibt, stellt der Kunde seine von zuhause mitgebrachte offene Box auf ein extra konzipiertes und hergestelltes Edelstahltablett, das der Mitarbeiter ihm über die Theke entgegenhält. Der Mitarbeiter ermittelt das Taragewicht, füllt die gewünschten Produkte ein und reicht dem Kunden die Dose noch geöffnet zurück. Die Kunden müssen zum Schluss die Box verschließen und den Klebezettel mit dem Preis aufkleben. Brügge meiers Metzgereifachberater Martin Berning hat das System gemeinsam mit dem Veterinäramt besprochen und nach der Zulassung wurden alle Mitarbeiter an den Bedientheken mit dem System geschult.

„Jede verwendete Tupperdose, in die wir Käse, Wurst oder Fleisch verpacken, sorgt für weniger Plastiktüten, die später im Müll landen würden“, weiß auch Andre Spittmann von EDEKA Brügge meier. Zwei Mehrwegboxen bietet der Supermarkt seinen Kunden auch im Markt an. So kann jeder direkt mitmachen und seinen Teil zum Umweltschutz beitragen. In die Zukunft blickend, sinniert Denis Brügge meier, „haben wir noch viele weitere Ideen, um Positives für den Umweltschutz beizutragen. Neben schon eingeführter LED-Lichttechnik und Wärmerückgewinnung wäre auch ein waschbares Netz für Obst und Gemüse, anstelle der Plastik-Knotenbeutel, eine Möglichkeit, an der gearbeitet wird. Viele Kunden helfen aber schon aktiv mit und bringen schon ihre Transportboxen und Einkaufskörbe mit oder sie fahren gleich mit dem Einkaufswagen bis zum Auto, um es dort in ihre Klappkisten zu packen.“

13. März 2017, 16:30 bis 18 Uhr

Energiesparsam den Haushalt führen -

bib will an diesem Themenabend den Schwerpunkt auf Energieeinsparungen legen, die in jedem Haushalt möglich sind. Dies beginnt bei der Erfassung des Energieverbrauchs und den Möglichkeiten der Einsparung bei Heizung, Licht, Haushaltsgeräten oder günstigen Stromtarifen der Stadtwerke.

Referenten: Energieberater Herr Dietmar Krebber, Herr Nobert Engelskirchen, Stadtwerke Geldern. Ansprechpartner: bib-Vorstand.

23. März, 17:00 Uhr

Altengerechtes Barbaraviertel-

Das Landesbüro für altengerechte Quartiere berät und vernetzt Initiativen, Kommunen sowie Institutionen bei der Entwicklung altengerechter Viertel. Der Referent berichtet von innovativen Projekten, stellt die Anforderungen an nachhaltigen demografiefesten Strukturen im Quartier und innovativen neuen Wohnformen vor, die ein möglichst langes selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung und im sozialen Umfeld ermöglichen; auch bei Unterstützungsbedarf oder Krankheit. Er stellt mögliche Förderungen vor, die für Kommunen und Projektträger bei der Umsetzung hilfreich sein können.

Referent: Herr Thorsten Bölting, Landesbüro altengerechte Quartiere, Bochum
Ansprechpartner: bib-Vorstand

Altengerechte Wohnungsgestaltung und kostenlose Wohnraumberatung

Senioren haben den starken Wunsch, möglichst lange in ihrer eigenen Wohnung und ihrem Wohnumfeld wohnen und leben zu können. Viele Senioren berichten, dass altersbedingte und/oder krankheitsbedingte Einschränkungen den Verbleib erschweren oder gar unmöglich erscheinen lassen. bib hatte deshalb Herrn Dipl.-Ingenieur Thorsten Gutsfeld für den 13. Februar 2017 zum Thema „Barrierefreie Wohnraumgestaltung und kostenlose Wohnberatung“ eingeladen, um Lösungsmöglichkeiten aufzuzeigen. Herr Gutsfeld stellte im Rahmen einer Power-Point-Präsentation die klassischen Problemfelder wie z.B. Teppich, Treppenhaus, Türschwellen, Badgestaltung vor und zeigte beispielhaft Lösungsmöglichkeiten auf. Er informierte über klassische Hilfsmittel wie z.B. Haltegriffe, Treppen – oder Badewannenlifte, aber auch über die Möglichkeiten der barrierefreien oder barrierearmen Umgestaltung der Wohnung – insbesondere der Bäder, vertikale Erschließungssysteme.

Weiter stellte Herr Gutsfeld verschiedene Fördermöglichkeiten vor. Die Pflegekassen zahlen bei Feststellung der Pflegebedürftigkeit für notwendige Wohnraumanpassungen Zuschüsse bis 4.000 Euro pro Maßnahme. Leben mehrere Pflegebedürftige in einer gemeinsamen Wohnung, kann die Wohngruppe bis zu 16.000 Euro für eine Wohnraumanpassung erhalten. Voraussetzung ist, dass mit dem Umbau die häusliche Pflege ermöglicht beziehungsweise erleichtert wird oder die selbstständige Lebensführung wiederhergestellt werden kann. Den Zuschuss für eine wohnumfeldverbessernde Maßnahme muss vor dem Umbau bei der Pflegekasse beantragt werden.

Auch der Kreis Kleve fördert die Wohnraumanpassung. Das Verfahren stellte Herr Gutsfeld vor. Bestandteile der Beratung sind z.B. eine Bestandsanalyse des Wohnumfeldes, Vorschläge für individuelle Lösungen für altengerechte barrierefreie oder barrierearme Umbauten, Finanzierungs- und Fördermöglichkeiten. Kontakt: Dipl.-Ing. Thorsten Gutsfeld 02831 – 939587.



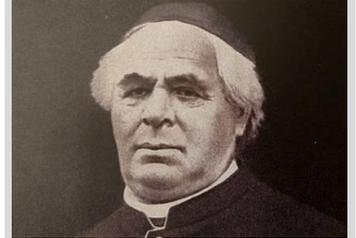
bib hat Humor

Alkohol löst keine Probleme, aber das tut Milch ja auch nicht ...

*

Ein leicht betrunkenen Mann zieht spät nachts singend durch die Straßen. Ein Polizist, der seine Runde macht, hält ihn an: „Hören Sie“, sagt er, „wissen Sie nicht, dass man nicht so grölen darf, wenn man nachts nach Hause geht?“ „Das weiß ich“, antwortet der Mann fröhlich, „aber wer sagt Ihnen denn eigentlich, dass ich nach Hause will?“

15. Mai 2017, 16:30 Uhr
Über das bewegte Leben und Wirken von Sebastian Kneipp und dessen Ganzheitstherapie -



In einem multimedialen Vortrag werden die Stationen des „Wasserdoktors“, die Entwicklung seiner Philosophie und der weltweiten Bewegung dargestellt und erläutert.

Referenten: Liss Steeger und Udo Spelleken vom Vorstand des Kneipp-Vereins Gelderland. Ansprechpartner: bib-Vorstand.

Termine für Familien mit Kindern

Anmeldung zu den folgenden Aktionen:

Tel. 0173 24 56 986

(Fr. Lipp, Familienzentrum Barbaraviertel) oder in den Einrichtungen des Familienzentrums

Ehe – Familie – Lebensberatung -

Offene Sprechstunde im Kinder- und Jugendtreff St. Barbara, Stauffenbergstr. 49 am Di., 7.3., 9 bis 10 Uhr und in der Kindertagesstätte Adolf Kolping, Kolpingstr. 20 am Di., 4.4./2.5./6.6., 9 bis 10 Uhr

„Das Menschenleben ist seltsam eingerichtet, nach den Jahren der Last hat man die Last der Jahre“

- Johann Wolfgang von Goethe -

Um die „Last“ des Alters möglichst lange zuhause erleben zu können wurde die Pflegeversicherung im Jahre 1995 eingerichtet. Eine Optimierung hierzu sind die ab dem 01.01.2017 in Kraft getretenen Pflegestärkungsgesetze 2 und 3; aus den Pflegestufen wurden Pflegegrade. Es gelten nun neue Begutachtungsrichtlinien für den Erhalt eines „Pflegegrades“, der vor allem auch Menschen mit dementiellen oder psychischen Veränderungen mit einbezieht. Mit dem Erhalt eines Pflegegrades bekommt der

Pflegebedürftige eine gewisse Menge an Geld zur Verfügung gestellt (Pflegegeld), mit dem er seine private Hilfe finanzieren kann.

Nimmt der Pflegebedürftige Hilfe durch einen Pflegedienst in Anspruch, so kann er einen durch den Pflege-



grad bestimmten Geldbetrag (Sachleistung) für seine individuell gewünschten Leistungen, z.B. Körperpflege, Hauswirtschaft und Betreuung nutzen. Nimmt der Pflegebedürftige nur einen Teil der Sachleistung bei einem Pflegedienst in Anspruch und den anderen Teil nutzt er für seine private Hilfe, so wird das prozentuale Pflegegeld ausgezahlt (Kombinationsleistung). Die Pflegekasse stellt zudem weitere Leistungen wie Kurzzeitpflege, Verhinderungspflege, Tagespflege, Verbrauchsmittel, Technische Hilfsmittel, Wohnumfeldverbesserung oder Rentenbeiträge für Pflegepersonen zur Verfügung. Alle Leistungen sollen dem pflegebedürftigen Menschen Hilfestellung bieten, solange wie möglich zuhause bleiben zu können und sich je nach Umfeld durch private oder professionelle Hilfe (Pflegedienst) Unterstützung zu organisieren.

Ein Pflegegrad muss bei der Pflegekasse beantragt werden. Diese schickt einen Gutachter vom medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK), der zuhause vor Ort mit dem Pflegebedürftigen und seinen Angehörigen oder dem Pflegedienst einen Fragenkatalog bearbeitet und dadurch den Pflegegrad ermittelt.

Beim Erhalt eines Pflegegrades übernimmt die Pflegekasse bei Alleinlebenden auch die Einrichtung eines Hausnotrufes. Die Caritas bietet diesen an und richtet das Gerät gerne für Sie ein. Auch für Alleinlebende ohne Pflegegrad ist der Hausnotruf aus Sicherheitsgründen sehr zu empfehlen, es gibt verschiedene Serviceangebote. Wir beraten Sie gerne dazu. Die Leistungen der Pflegeversicherung sind sehr komplex und müssen teils auch einzeln beantragt werden.

Wir als Caritas „Pflege und Hilfe zu Hause“ unterstützen und beraten Sie gerne. Nach Vereinbarung kommen wir unverbindlich zu Ihnen nach Hause oder wir treffen uns in unseren Räumlichkeiten im Gesundheitszentrum am Krankenhaus. Luzia Onkels, Tel. 02831 – 1322920.

Offene Sprechstunde der Caritas Erziehungsberatung - im Kinder- und Jugendtreff St. Barbara, Stauffenbergstr. 49 am Di., 18.4. / 16.5. / 13.6. 9 bis 11 Uhr und in der Kindertagesstätte Adolf Kolping, Kolpingstr. 20 am Di., 14.2. / 14.3., 9 bis 11 Uhr

Heilpädagogische Kindertagesstätte St. Michael:

11.3., 10-13 Uhr: **Kinderkleider- und Spielzeugschnecke**

21.3., 13:30 bis 15 Uhr: **Bewegungsbaustelle für Kinder und ihre Eltern**

Integrative Kindertagesstätte St. Barbara:

23.3., 14 bis 15:30 Uhr: **Smoothie Workshop. Eltern und Kinder stellen Smoothies her und probieren sie**

8.6., 14 bis 15:30 Uhr: **Spaß mit dem Schwungtuch** Adolf-Kolping Kindergarten

25.3., 10 bis 13 Uhr: **Büchermarkt für Groß und Klein**

30.3., 14:30 bis 16 Uhr: **Kinder bemalen mit ihren Eltern ausgeblasene Eier**

16.5., 14 bis 16 Uhr: **Kinder und Eltern backen gemeinsam**

Einkaufen und Gutes tun

Dass EDEKA Brüggemeier verantwortlich denkt und nachhaltig handelt, hat das Unternehmen schon mehrfach bewiesen. Sie fühlen sich mit der Region eng verbunden, fördern seit Jahren den Sport und gemeinnützige Vereine und setzen sich für soziale Projekte ein. Wirtschaftlicher Erfolg bedeutet für sie, in der Gesellschaft Verantwortung zu übernehmen. Und das wollen sie mit dem einzigartigen Spendenwand-Projekt erneut und konsequent unter Beweis stellen.

Aufgrund der direkten Nähe zum Kunden und der Vielzahl an Menschen, die in den Märkten erreicht werden, hat Edeka Brüggemeier eine großartige Spendenaktion auf die Beine gestellt, die Vereinen und Institutionen in Geldern zugutekommt. Über 40 Vereine in Geldern, Vernum, Walbeck, Pont und Veert wurden angeschrieben, um



die Idee vorzustellen. „Die Resonanz und die positiven Kommentare waren überwältigend“, erzählt Marketingmitarbeiter Andre Spittmann, der für die Umsetzung der Aktion für EDEKA Brüggemeier verantwortlich ist.

Gelderner Spendenwand

Fast 40 Vereine und Institutionen werden auf die „Gelderner Spendenwand“ gesetzt. Zu den Teilnehmern gehören allein elf Kindergärten und etliche Sportvereine, Fördervereine für Schulen, Freiwillige Feuerwehren, der Kneipp-Verein, die bib-Bürgerinitiative im Barbaraviertel e.V., Förderverein St.-Barbara-Treff, Jugendtreffs, Waldfreibad Walbeck, Altenheime und viele mehr.

Die Spendenwand mit fast 40 Röhrchen wird am Samstag, 4. März im EDEKA Markt im Barbaragebiet in Geldern aufgebaut. Dort können Kunden ihre beim Einkauf erhaltenen Plastikchips einwerfen. Pro Einkaufswert von zehn Euro erhalten die Kunden einen Plastikchip im Gegenwert von zehn Cent. Bei einem Einkauf von etwa 45 Euro gibt es insgesamt vier Chips, mit denen der Kunde durch Einwurf selbst entscheiden kann, welchen regionalen Verein oder Institution er unterstützen möchte. Am Ende der Aktion, die bis zum 1. April 2017 gehen wird, werden die Chips gezählt. Der Gegenwert wird den entsprechenden Institutionen gespendet, ausschließlich per Überweisung.

„Die Vereine werden für das belohnt, was sie tagtäglich ehrenamtlich für unsere gemeinsame Region leisten“, ist auch Denis Brüggemeier von diesem Vorhaben überzeugt. Der Fortschritt, wie „Gelderner für Geldern spenden“, kann täglich im EDEKA Markt beobachtet werden. Es soll auch Kindern ein gutes Gefühl geben, dass man für andere oder sogar für den eigenen Verein oder Kindergarten etwas Gutes tun kann.

Impressum:

**bib -
Bürgerinitiative
Barbaraviertel e. V.**
c/o Maria Auclair
Elisabethstr. 92
47608 Geldern
IBAN: DE38 3206 1384 0110
0000 14

Vorstand:

Maria Auclair (Tel. 24 00)
Willi Theis (Tel. 83 29)
Hermann Hengstermann
(Tel. 0172 2 77 78 35)

bib Treff

Vernumer Str. 25
Telefon bib Café:
02831-91 04 218
Telefon Sozialberatung:
02831-91 02 251
E-Mail: bib.geldern@gmx.de
Homepage: www.bib-geldern.de



Ehrenamtliche für die „Allgemeine Sozialberatung“ gesucht!

Die Allgemeine Sozialberatung findet jeden Montag von 9:30 Uhr bis 12:00 Uhr im bib-Treff an der Vernumer Str. 25 statt. Hierzu suchen die Träger ehrenamtliche Verstärkung. Wer sich vorstellen kann, einen Teil seiner Zeit für Hilfe suchende Mitmenschen zur Verfügung zu stellen, kann sich bei den Trägern der Allgemeinen Sozialberatung melden:

Christiane Kemkes 02831-9102303 (Caritas), Friedhelm Appel 02831-1321191 (Kath. Kirchengemeinde) oder Sigrid Messerschmidt-Sprenger 02801-9838586 (Diakonie). Interessenten sind herzlich eingeladen zur Informationsveranstaltung am Donnerstag, 16. März 2017 um 18:00 Uhr im Pfarrheim St. Maria Magdalena, Kirchplatz 3a, in 47608 Geldern.

Opstapje: Abiturjahrgang des Bürgermeisters spendet für Frühförderprogramm

Vor über 25 Jahren saßen Bürgermeister Sven Kaiser und viele weitere junge Männer in den Vorbereitungen zum Abitur. Im vergangenen Oktober blickten sie beim Treffen ihres Abiturjahrgangs darauf zurück und feierten ihr Wiedersehen. Aus den Überschüssen der Jubiläumskasse spendeten nun der Bürgermeister und seine beiden Klassenkameraden Alexander Korthäuer und Joachim Hermanns im Namen der gesamten Stufe für das Gelderner Opstapje Frühförderprogramm des Neukirchener Erziehungsvereins. Im bib-Treff an der Vernumer Straße im Barbaraviertel treffen sich alle 14 Tage die Eltern mit ihren Kindern zur Gruppenstunde mit Frühstück und Spiel- und Bastelanangeboten. Die Spende von 400 Euro soll für gemeinsame Ausflüge und besondere Bastelmaterialien verwandt werden. Die drei Spender waren jetzt zu Gast beim Gruppentreffen und informierten sich bei Opstapje-Koordinatorin Cordula Weisz-Fischer über das Frühförderprogramm.



Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen den Weg frei.

Volksbank
an der Niers



Terminvereinbarung und
Raumbelegung -
Walter Schmitt (Tel. 8 64 27)
(walter.schmitt@uni-due.de)

Redaktion:
Janine Rehbehn

Druck:
Kempkens und Fronz
Druckform GmbH
Zeppelinstr. 12
47608 Geldern